

Auszug aus dem Bericht des Bürgermeisters zur Gemeindevertretersitzung am 01. November 2007

Wie Sie der Bevölkerungspyramide entnehmen können, hatte die Gemeinde Rangsdorf zum 23.10.2007 9.958 Einwohner mit Hauptwohnsitz im Ort. Vor etwa 4 Jahren zur Eingliederung der Gemeinde Groß Machnow in die Gemeinde Rangsdorf waren es unter 9.000 Einwohner gewesen. Die Gemeinde Rangsdorf ist also innerhalb von 4 Jahren um ca. 1.000 Einwohner, d.h. ca. 250 pro Jahr gewachsen. Dies entspricht der Prognose, die in den letzten Jahren als Entwicklung gestellt wurde. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird noch in diesem Jahr die Gemeinde Rangsdorf über 10.000 Einwohner haben. An der Alterspyramide können Sie weiterhin erkennen, dass die Jahrgänge ab Mitte der 70er Jahre mit einigen Ausreißern nach oben oder unten im wesentlichen kontinuierliche Zahlen aufweisen, insbesondere in den letzten Jahren hatten wir wieder relativ starke Jahrgänge. Mit Geburtsjahr 2001 gibt es 108 Einwohner in Rangsdorf und im Jahrgang 2003, der für die Einschulung im nächsten Jahr relevant wird, sind es 111, 2004 dann 97, 2005 102. Der Jahrgang 2006, wie schon öfter bemerkt, ist mit 82 Kindern ein schwächerer Jahrgang. In diesem Jahr hatten wir zum Mitte Oktober schon 76 Kinder, die geboren wurden.

Anfang Oktober diesen Jahres gab von Anwohnern des Kanalsystems Klein Venedig Anzeigen und Anfragen, dass Fäkalien in die Kanäle eingeleitet wurden und die Kanäle deshalb stark verschmutzt sind und ein Fischsterben droht. Dem war nach den Analysen nicht so. Wir haben das Wasser beproben lassen. Faulende Blätter haben den Sauerstoffentzug bewirkt, so dass die Fische zum Teil an der Wasseroberfläche geschwommen sind. Kolibakterien, die für Fäkalien typisch sind, konnten bei der Wasserprobe nicht festgestellt werden. Im Bereich Klein Venedig gibt es in der Regel keine Sickergruben mehr. Eventuell sind noch auf einzelnen unbewohnten Grundstücken Gruben vorhanden, weil hier ein Anschluss an das zentrale Netz noch nicht nötig war. Der Zweckverband KMS ist aber dabei, den Anschluss- und Benutzungszwang generell durchzusetzen. Dies führt, wie anlässlich des Bürgermeisterwahlkampfes in Am Mellensee zu hören war, auch auf viel Widerstand. Leider sind die Verwaltungswege mit den entsprechenden Verwaltungsverfahren, Anschreiben, Widersprüchen und dann evtl. Gerichtszeiten relativ lang.

Am 10. Oktober wurde in der Bibliothek Rangsdorf die Auswertung des Bibliotheksvergleichs vorgestellt. Dabei hat sich gezeigt, dass die Werte für die Bibliothek Rangsdorf sich verbessert haben. Dies ist auch Folge, der in den letzten Jahren angeschafften Bücher. Neuer moderner Medienbestand ist für die Leser attraktiv. Nur dann wird auch eine Bibliothek genutzt und hat auch einen entsprechenden Nutzsinn für die Einwohner im Ort. Aus diesem Grund war die Entscheidung, den Medienbestand und den entsprechenden Haushaltsansatz in den letzten Jahren zu erhöhen, richtig.

Der Landesbetrieb für Straßenwesen hat auf unsere Anfrage zur Förderfähigkeit von verschiedenen Straßen in der Gemeinde Rangsdorf Ende August geantwortet. Wie Sie aus dem Schreiben entnehmen können, ist der Bereich der Seebadallee förderfähig, weil die Seebadallee ab dem Abzweig der Seebadallee am Dorfanger (Richtung Friedensallee) bis zur Bahnquerung als Hauptverkehrsstraße eingestuft wird. Die Birkenallee wird nicht als zuwendungsfähig betrachtet, eben sowenig der Ost-West-Verbinder. Damit wäre die Verbindung zwischen Puschkinstraße und Bahnübergang Pramtsdorf nicht förderfähig, ebenso auch die Verbindung parallel zur Bahn von der Seebadallee zum Bücken-Gelände. Als förderfähig wird die Verbreiterung der Pramtsdorfer Straße zwischen Bahnübergang Pramtsdorf und der Ortslage Groß Machnow, der Ausbau der Großmachnower Allee/Großmachnower Straße in dem noch gepflasterten Fahrbahnabschnitt und der Ausbau der Kienitzer Straße angesehen. Insgesamt werden die entsprechend zur Verfügung stehenden Fördermittel in den nächsten Jahren zurückgehen.

Das Land Brandenburg erhält weniger Fördermittel aus der Europäischen Union und ist nicht in der Lage, hier die Mittel durch eigene Finanzen zu ergänzen oder auszugleichen.

Die Deutsche Bahn hat sich entschieden, den Bereich in der Ortslage Rangsdorf nördlich des [neuen] Bahnübergangs nicht mit dem Bahnübergang umzubauen. Für den Bereich der Eisenbahnüberführung soll allerdings der bei einem später zu erwartenden Ausbau der Bahnstrecke Berlin – Dresden vorgesehene endgültige Ausbauzustand hergestellt werden. Mit dieser Entscheidung muss es wohl auch keinen Vorstandsbeschluss der Bahn mehr geben, an dem seit Januar gearbeitet wurde.

Die Eröffnung der Fahrbahnbrücke Stralsunder Allee erfolgte am heutigen Tag. Mit dem Bau der Brücke Stralsunder Allee sind nun wieder alle Grundstücke in Rangsdorf ohne Tonnagebeschränkung erreichbar. Letzteres gilt allerdings mit der Einschränkung, dass der Bereich südlich der Birkenallee, also die Stauffenbergallee tonnagemäßig nur uneingeschränkt über das Konversionsgelände erreicht werden kann.

Das alte große Trafogebäude in der Grünfläche gegenüber dem Gut in Groß Machow wird durch die E.ON edis abgerissen und ein kleinerer Trafo nach neuem Standard gesetzt.

Die Förderprogramme für die Förderperiode der Europäischen Union von 2007 – 2013 sind im Land Brandenburg inzwischen erarbeitet. Die Fördermittel gehen zurück. Außerdem ist das Land Brandenburg in einem wirtschaftlichen stärkeren Teil, in den wir sind, und in einem wirtschaftlichen schwächeren Teil, d. h. die Nord-Ost-Region geteilt. Für die Süd-West-Region sind die Fördersätze in der Regel niedriger. Für die Konversion im Land Brandenburg sind für die Süd-West-Region in den Jahren von 2007 – 2013 3 Millionen Euro vorgesehen. Diese 3 Millionen Euro sollen den Förderbedarf für den gesamten Zeitraum in der Süd-West-Region abdecken. In dieser Region sind so große Konversionsgebiete, wie der Flugplatz Sperenberg oder der Schießplatz in Jüterbog, oder der Bereich der ehemaligen Versuchsanlage in Kummersdorf. Inwiefern da noch Mittel für den Rangsdorfer Konversionsbereich übrig bleiben können, muss ich nicht mehr ausführen.

Der An- und Umbau der Kita Waldhaus liegt fast im Plan. Derzeit macht das feuchte Wetter sich insofern bemerkbar, dass der Betonestrich nur schwer trocknet bzw. langsamer trocknet, als erwartet. Dies führt zu kleineren Bauverzögerungen. Geplant ist, dass der Kitabetrieb in dem neuen Anbau etwa Ende November aufgenommen wird und dann im alten Haus die nötigen Arbeiten bis zum März erfolgen werden.

Wie Sie aus der Presse sicherlich entnommen haben, war die Gemeinde Rangsdorf, die Bewohner von Rangsdorf beim E.on edis - Regiocup erfolgreich. Wir haben im Vorwettbewerb den ersten Platz belegt und sind deshalb mit einer Mannschaft zum Finale nach Zinnowitz gefahren. Bei diesem Finale hat die Mannschaft den dritten Platz belegt und 3.000 € gewonnen. Für die Gemeinde waren Herr Dorsheimer, Herr Lastander und Herr Mühlmann-Skupien gefahren. Herr Lastander und Herr Mühlmann-Skupien waren bei der Tagessieger-Mannschaft zum Lindenblütenfest in Rangsdorf mit dabei gewesen. Die neuen Spielgeräte stehen am Strandbad; es werden noch Kleinigkeiten dazu erworben.

Die GEDOK im Kunstflügel in Rangsdorf hat die 50. Ausstellung am Sonntag eröffnet. Die ausgestellten Werke sind von Frau Gertraude Pohl.

Wie Sie vielleicht schon aus der Presse entnommen haben, wird der Neubau der Firma Conergy im Ortsteil Groß Machnow noch in diesem Jahr fertig werden müssen. Die entsprechenden Maschinen sollen schon in dieser Woche kommen. Der Produktionsbetrieb soll im Januar beginnen.

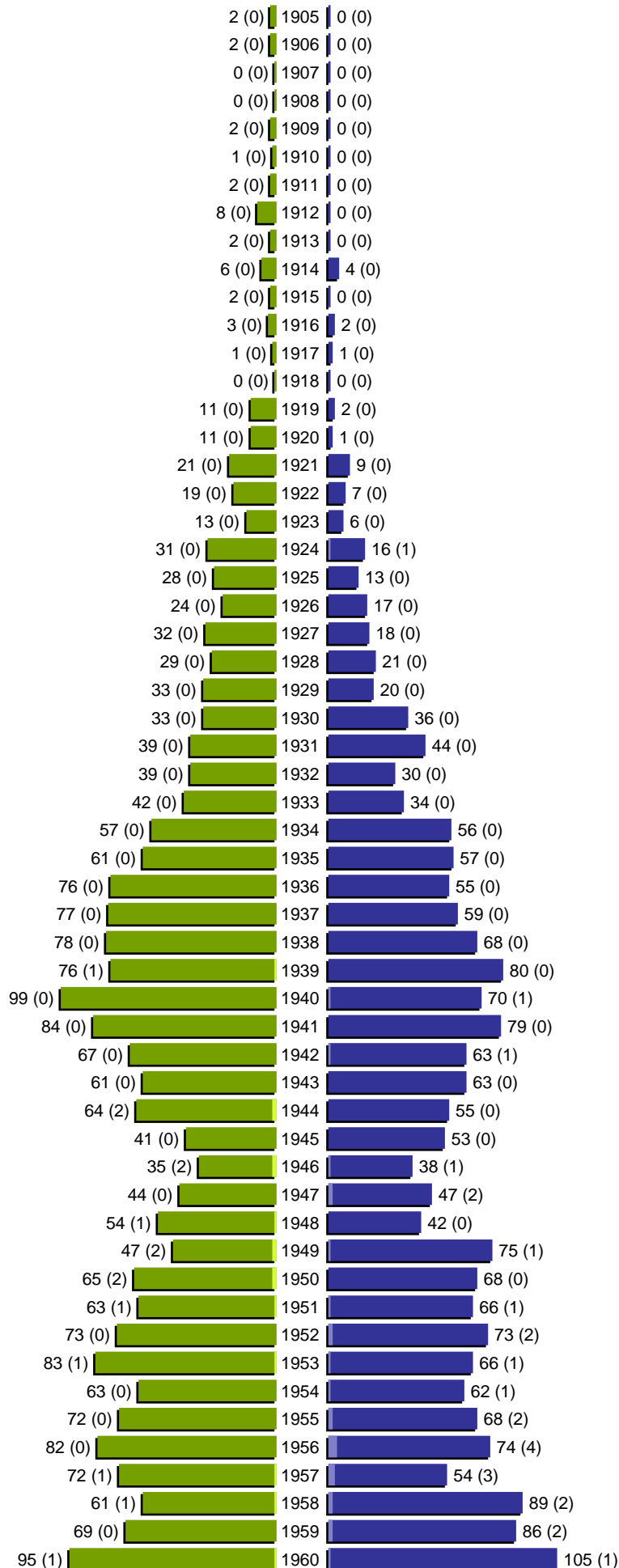
gez. Rocher

Alterspyramide

Gemeinde Rangsdorf

Geburtsjahrgänge 1905 bis 1960 (Stichtag: 09.11.2007)

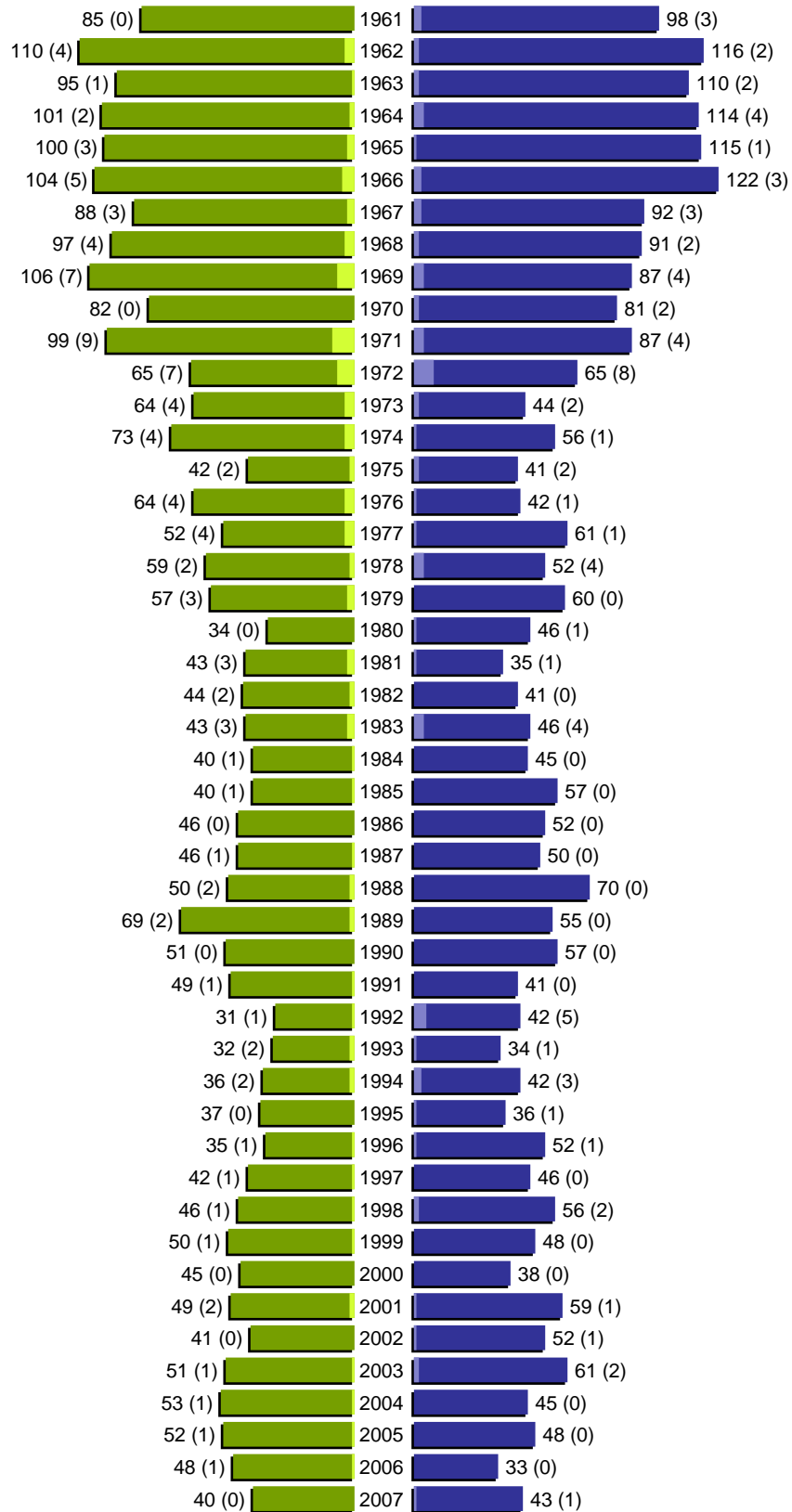
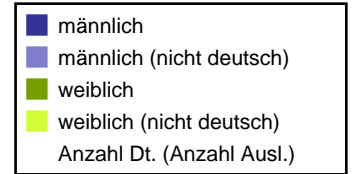
■	männlich
■	männlich (nicht deutsch)
■	weiblich
■	weiblich (nicht deutsch)
	Anzahl Dt. (Anzahl Ausl.)



Alterspyramide

Gemeinde Rangsdorf

Geburtsjahrgänge 1961 bis 2007 (Stichtag: 09.11.2007)



Alterspyramide

Gemeinde Rangsdorf

Geburtsjahrgänge 1905 bis 2007 (Stichtag: 09.11.2007)

Summe Deutsche weiblich / männlich (gesamt): 4927 / 4817 (9744)

Summe Ausländer weiblich / männlich (gesamt): 114 / 99 (213)

Einwohner gesamt weiblich / männlich (gesamt): 5041 / 4916 (9957)